

Spiel- und Sportfest im Frida Kahlo Haus

Es ist immer wieder beeindruckend, dass es bei uns Unternehmungen gibt, die wir in den über 14 Jahren unseres Bestehens noch nicht erlebt haben. So geschehen durch ein Angebot der SchülerInnen des Apostelgymnasiums aus Köln-Lindenthal. Bislang hatten sich die SchülerInnen des Gymnasiums mehr um Projekte im weiten Ausland gekümmert, dieses Jahr aber wollten sie im heimischen Umfeld bleiben. Die Wahl fiel auf uns. Barbara Sieger, Mitglied in der Schülerversammlung, stellte den Kontakt zu uns her. Es folgte ein Treffen mit der Schülerversammlung, Tamara Jost und unseren beiden Sportlehrern, um alles Notwendige für ein solches Spiel- und Sportfest vorzubereiten. Danach flatterten uns bis ins kleinste Detail gefertigte Ausarbeitungen der SchülerInnen um Marten Sieger, dem Bruder, zu. Viele Seiten kamen da bei uns an. Das war schon sehr beeindruckend, an was die SchülerInnen alles gedacht hatten, wie kleine Profis. Esmail Mosleh, Herwig Falgenhauer und

Unten sieht man den Stand mit den Montagsmalern, rechts ein Bewohner beim Kegeln



Jürgen Sjongers berieten sich dann noch Mal einen Tag vor dem Fest mit den SchülerInnen und dann hofften wir nur noch auf gutes Wetter.

Am Dienstag, 5. Juni 2007, war es angenehm warm, fast schon schwül. Regenschauer waren zwar angesagt, jedoch verschonten sie uns. Viele, ganz viele SchülerInnen kamen, um bei dieser Aktion mitzuhelfen. Es waren alle Jahrgangsstufen vertreten, die für jeweils „ihre“ Aufgabe eingeteilt waren. Zunächst gab es selbst gebackenen Kuchen (Spende der Schüler und deren Eltern) und Kaffee.

An der Rückseite des Saales vom Haus Andreas hatten sie einen Parcours aufgebaut, den die BewohnerInnen mit Hilfe eines Teilnehmerzettels durchlaufen konnten. Erst durften sie drei aus 15 liebevoll verkleideten Schuhkartons auswählen, in die sie durch ein Loch hineingreifen konnten, um den Inhalt zu ertasten und zu erraten. Auf der grünen Wie-





Sondereinsatz (links) und Sondereinlage (oben)

se waren die „Montagsmaler“ platziert, ein Begriff musste auf großes Papier gemalt werden und das Team musste erraten, um welchen Begriff es sich handelte. Beim Kegeln mit einem Ball auf neun leere Plastikflaschen konnte jeder seine Wurftechnik erproben. Die Schüler der Klasse 6 hatten da ordentliche Bückarbeit zu leisten, unermüdlich stellten sie die „Flaschenkegel“ immer wieder auf.

Die vierte Station des Parcours war eine Slalomfahrt um Hindernisse auf der Wiese. Das war sehr schwer und eigentlich kamen nur die E-Rollifahrer über die hoppelige Wiese gut voran. Nichtsdestotrotz, jeder erhielt nach Durchlaufen der vier Stationen eine Urkunde. Und weiter ging es mit Essen. Abwechselnd paarweise standen die SchülerInnen mit Schürzen am Grill und ließen die Würstchen und Rippchen schmoren. An den aufgebauten Theken verteilten sie Getränke, Salate und Fladenbrot. Eine besondere Attraktion war das selbstgebraute, himmlische Erfrischungsgetränk mit vielen Zitronenscheiben. Genau das Richtige

bei der Schwüle. Ebenso beliebt war der von den SchülerInnen vorbereitete Obstsalat, er mundete allen hervorragend. Das konnte man daran beobachten, dass immer wieder neue, frisch gefüllte Schüsseln herangetragen wurden. Zwischendurch gab ein junges Pärchen auf der Bühne eine kleine Tanzdarbietung, wofür sie verdienten Applaus erhielten.

Eine wunderschöne Idee, eine runde Sache, die uns die SchülerInnen geboten haben. Zeitweise kam es mir so vor, als würden die Heinzelmännchen von Köln um uns herum wuseln. Ich habe sie nicht gezählt, aber überall erledigten sie alle fleißig die ihnen zugeteilten Aufgaben, vom Austeilen der Leckereien, übers Geschirr Abräumen, Sortieren und Entsorgen aller Reste.

Heimleiterin Tamara Jost und Ali Akbas für den Hausbeirat bedankten sich bei allen ganz herzlich und wünschten sich bei der Gelegenheit direkt im Anschluss an ihr Dankeschön irgendwann im nächsten Jahr eine Wiederholung.

Almut Maier, Soziale Betreuung